

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

66. Verbandsversammlung am 21.07.2022 Öffentliche Sitzung

TOP 4 ÖPNV-Konzept Pfalz - Entwurf Liniennetzkonzeption regionaler Bushauptlinien

Ziele der landesweiten ÖPNV-Konzepte

In den vergangenen Jahren wurden innerhalb von Rheinland-Pfalz neue ÖPNV-Konzepte für den straßengebundenen Busverkehr entwickelt, um das Taktangebot auf der Schiene mit zahlreichen Linien per Bus in die Region weitertragen zu können, bzw. insbesondere den ländlichen Raum besser zu erschließen. Im Süden des Landes wurden, bzw. werden zwei ÖPNV-Konzepte umgesetzt, das ÖPNV-Konzept Rheinhessen-Nahe sowie das ÖPNV-Konzept Pfalz. In der Pfalz kann dabei auf die seit Jahren bewährte Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar aufgebaut werden, welche die gemeinsame wettbewerbliche Vergabe der bislang BusRegio-Linien genannten Angebote mit den lokalen Linien erfolgreich umsetzt, dass zu einer deutlichen Verbesserung der Angebote führte.

Folgende Gemeinsamkeiten und Ziele bestehen bei allen ÖPNV-Konzepten:

- Anbindung aller Grund- und Mittelzentren (gemäß Definition der Regional- und Landesplanung) durch ein vertaktetes und kundengerechtes Busangebot an allen Tagen der Woche, sofern dies nicht schon durch das Angebot auf der Schiene sichergestellt wird. Dadurch entsteht schrittweise landesweit ein engmaschiges Liniennetz regionaler Bushauptlinien.
- Diese regionalen Bushauptlinien werden gemäß § 16 Abs. 5 des Landesnahverkehrsgesetzes sowie gemäß der in der neuen Verbandsordnung geregelten Aufgaben durch den Zweckverband finanziert, der den Umfang, die Art und die Qualität der Verkehrsleistung in Abstimmung mit dem Land Rheinland-Pfalz und den ÖPNV-Aufgabenträgern definiert.
- Grundlegende Erneuerung des Fahrzeugparks im Zuge der europaweiten Ausschreibungsverfahren der Busbetriebsleistungen. Diese werden gemäß der neuen Verbandsordnung durch die Verkehrsverbände Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund und Verkehrsverbund Rhein-Neckar in Abstimmung mit dem ZÖPNV Süd durchgeführt - sofern kein kommunaler Busbetrieb besteht oder eingerichtet werden soll.

- Um Synergieeffekte für die ÖPNV-Aufgabenträger zu erzielen, sieht das LNVG die Zusammenführung der regionalen Bushauptlinien mit den lokalen Linien im Rahmen der o.g. Vergabeverfahren vor. Damit wird das im Bereich der Pfalz seit Jahren erfolgreiche Bündelungskonzept im ganzen Land angewendet. Dadurch ergeben sich wirtschaftlichere Fahrzeugumläufe auch zugunsten der lokalen Partner sowie eine Verteilung der Erlöse nach Bus-km Anteilen der jeweiligen Vertrags-, bzw. Finanzierungspartner. Diese Verfahrensweise bedeutet, dass die einnahmenstärkeren regionalen Bushauptlinien die „kleineren“ Buslinien unterstützen.

Grundkonzeption des ÖPNV-Konzeptes Pfalz

Parallel zur Umsetzung des ÖPNV-Konzeptes Rheinhessen-Nahe haben die Vorbereitungen, bzw. die schrittweise Umsetzung des ÖPNV-Konzeptes Pfalz begonnen. In diesem Zusammenhang wurden bereits die nachfolgend dargestellten regionalen Bushauptlinien definiert, die in die jüngsten Vergabeverfahren der Buslinienbündel des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar eingeflossen sind (siehe auch Sitzungsvorlagen der 63. Verbandsversammlung, TOP 2.1 und 65. Verbandsversammlung, TOP 1.2):

- Neustadt – Maikammer (Linienbündel Neustadt)
- Landau – Speyer (Linienbündel Neustadt)
- Speyer – Walldorf (Linienbündel Schwetzingen-Hockenheim)

In den vergangenen Monaten wurde nun in Abstimmung mit dem Land Rheinland-Pfalz, den ÖPNV-Referenten der ZSPNV Süd Mitglieder (Besprechung am 05.07.2022) sowie dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar die Korridore der neuen regionalen Bushauptlinien definiert, die schrittweise bis zum Jahr 2030 eingeführt werden sollen und das Grundgerüst des ÖPNV-Konzeptes Pfalz darstellen.

Gemeinsam wurden im Rahmen des o.g. Termins die folgenden Buskorridore abgestimmt, die in den kommenden Jahren in die Finanzierung des ZÖPNV Rheinland-Pfalz Süd übernommen werden sollen:

- Pirmasens – Vinningen
- Wallhalben – Zweibrücken
- Wallhalben – Landstuhl
- Kaiserslautern – Queidersbach
- Kaiserslautern – Otterberg
- Kaiserslautern – Weilerbach
- Hettenleidelheim – Grünstadt
- Frankenthal – Heßheim
- Ludwigshafen-Mundenheim – Mutterstadt – Dannstadt
- Ludwigshafen-Rheingönheim – Altrip
- Ludwigshafen-Rheingönheim – Neuhofen – Waldsee – Speyer
- Landau – Herxheim
- Bad Bergzabern – Billigheim – Landau

Daneben bestehen bereits heute die folgenden regionalen Bushauptlinien:

- Pirmasens – Dahn
- Kusel – Homburg
- Lauterecken – Kusel
- Speyer – Wiesloch/Walldorf
- Kirchheimbolanden – Eisenberg
- Landau – Germersheim
- Landau – Speyer (im Dezember 2022 in der Umsetzung)
- Neustadt – Maikammer (im Dezember 2022 in der Umsetzung)

Hinzukommt die regionale Bushauptlinie Bad Sobernheim - Lauterecken, die in Absprache mit allen Beteiligten in das ÖPNV-Konzept für Rheinhessen-Nahe integriert ist.

In Bezug auf die o.g. neuen Linienkorridore werden für die kommenden Jahre zwischen den o.g. Partnern die folgenden Grundsätze vereinbart:

1. Im Geltungsbereich des ÖPNV-Konzeptes Pfalz werden die vorhandenen Buslinien bereits seit vielen Jahren in Linienbündeln zusammengefasst und gemeinsam europaweit ausgeschrieben. Vergaben erfolgen daher nur für ganze Linienbündel. Aus diesem Grund erfolgt die Integration der o.g. neuen regionalen Bushauptlinien sukzessive je nach Vergabetermin des jeweiligen Linienbündels, zu welchem die Linie gehört bzw. zukünftig zugeordnet wird.
2. Im Vorfeld dieser Vergabeverfahren werden durch den ZÖPNV Rheinland-Pfalz Süd die Angebotsstandards (Art, Umfang, Qualität der Verkehrsbedienung) in Abstimmung mit den Partnern (Land, kommunale Aufgabenträger, Verkehrsverbund Rhein-Neckar) definiert.
3. Die Finanzierung durch den ZÖPNV Rheinland-Pfalz Süd umfasst nur den Taktverkehr auf den regionalen Bushauptlinien. Dies bedeutet, dass reine Verstärkerfahrten, wie beispielsweise Schülerfahrten, aus der Finanzierung ausgenommen sind, analog der Vorgehensweise in anderen ÖPNV-Konzepten (vgl. ÖPNV-Konzept Rheinhessen).
4. Für jenes Linienbündel wird ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, der die Details zur Angebotsgestaltung, der Finanzierung und die notwendigen Regelungen zum Vertragsvollzug beinhaltet. Der im letzten Jahr abgeschlossene Kooperationsvertrag zum Linienbündel Neustadt/W bildet diesbezüglich die konzeptionelle und methodische Grundlage ab.
5. Im Geltungsbereich des ÖPNV-Konzeptes Pfalz sind im Vergleich zu den anderen ÖPNV-Konzepten bereits seit vielen Jahren die Grundlagen für die Umsetzung eines attraktiven Buskonzeptes gelegt. So wurde in den vergangenen Jahren durch die Linienbündelung und die europaweiten Vergabeverfahren bereits ein höherer Standard in Bezug auf das Busmaterial sowie den Angebotsumfang, geschaffen. Vor diesem Hintergrund ist zu prüfen, welche Angebotsverbesserungen in den jeweiligen Linienbündeln für die Kunden noch sinnvoll sind.

Aus den genannten Gründen wurde beim Entwurf der Linienkonzeption des ÖPNV-Konzeptes Pfalz auch kein externer Gutachter beauftragt, sondern die Linienkonzeption in Zusammenarbeit mit den kommunalen Aufgabenträgern sowie dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar auf den bereits vorhandenen Grundlagen erarbeitet und umgesetzt.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Die Verbandsversammlung des ZSPNV Süd beschließt die in der Vorlage dargestellten Linienkorridore der neuen regionalen Bushauptlinien sowie die genannten Grundsätze im Hinblick auf deren Umsetzung.